

bigt. „Erlebigt“ ist sie allerdings; aber wenn London von der Kalamität einer absichtlich herbeigeführten Finsterniß, wenn die Gesellschaft vor einer schimpflichen Unterwerfung unter das launische Joch der Sozialdemokratie verschont blieb, so gebührt das Verdienst dessen lebhaft der umsichtigen Wachsamkeit und festen Entschlossenheit der Arbeiter. Dieser Ausgang des Konflikts zeigt den Weg, auf dem die Sache der Ordnung im Kampfe zwischen Arbeitgebern und Sozialdemokraten den Sieg erringen kann. Wenn eine Partei, die nichts auf der Welt, nicht Treu und Glauben, nicht die Heiligkeit des Eides, nicht das vertrauenswürdig gegebene Wort als bindend anerkennt, sondern sich nur der überlegenen Macht beugt, und daneben mit allen Mitteln ihrerseits nach der Erringung der Macht strebt, sich zum Vorkämpfer der Arbeiterinteressen aufwirft, so ist es klar, daß wirtschaftliche Zustände entstehen müssen, die, wenn sie nicht als offener Krieg in die Erscheinung treten, so doch den bis an die Zähne bewaffneten Frieden darstellen. Und wie in der politischen, so geht es in der wirtschaftlichen Welt: si vis pacem, para bellum. Je ehrlicher und aufrichtiger die Arbeitgeber dem sozialen Frieden geneigt sind, desto unermüdlicher müssen sie auf Verwirklichung ihrer sozialen Kriegserklärung bedacht sein, denn nur dadurch wird der Streifenanatismus von Aestheten zurückgehalten.

Italien.
Genua, 6. Oktober. (W. T. V.) Bei einem gestern zu Ehren des Marineministers Brin von der Municipalität gegebenen Bankett konstatierte die Redner die großen Fortschritte der heimischen Industrie und deren Emanzipation vom Auslande bei dem Bau und der Ausrüstung von Schiffen.

Spanien und Portugal.
Lissabon, 6. Oktober. (W. T. V.) Der König hat den General A. B. Souza (gemäßigter Progressist) mit der Bildung eines Verordnungsministeriums beauftragt.

Rußland.
Petersburg, 6. Oktober. (W. T. V.) Nach einer Meldung aus Scharatow ist der große Wolga-Passagier-Dampfer „Benarabak“, welcher von Saratow Stromaufwärts fuhr, unweit Kamyshin auf einen Felsen aufgelaufen und leck geworden. Die Passagiere wurden durch einen anderen Wolga-Dampfer gerettet.

Stettiner Nachrichten.
Stettin, 7. Oktober. Am gestrigen Tage fand im Hotel de Brusse die 18. Jahresversammlung des Vereins der Lehrer an den höheren Schulen Pommerns statt, nachdem gestern Abend 8 Uhr ebenda selbst die fremden Gäste begrüßt worden waren. Um 10 Uhr wurde die Versammlung von dem Vorsitzenden Herrn Professor Dr. Lieber (Stettin) eröffnet. Die Präsenzliste ergab die Anwesenheit von ca. 80 Gymnasiallehrern. Als Grenzgastrich war auf Einladung des Vorstandes Herr Geheimrath Dr. Wehrmann erschienen. Herr Oberlehrer Dr. Schmolting (Stettin) gab zunächst einen Bericht über die Entwicklung des Vereins im verflossenen Jahre; daran schloß sich der Kassenericht, nach welchem der Verwaltung von der Versammlung die Entlastung erteilt wurde. Herr Oberlehrer Dr. Thümen (Stralsund) berichtete darauf über die 3 Konferenzen der Delegierten sämtlicher preussischen Provinzial-Vereine und legte der Versammlung 29 Thesen vor, welche der nächsten zusammenzutretenden Unterichts-Enquete-Kommission als die Wünsche des preussischen höheren Lehrstandes übermittelt werden sollen. Die Versammlung lehnte es einstimmig ab, diesen 29 Thesen in ihrer Gesamtheit ihre Zustimmung zu erteilen; damit fiel von selbst der Antrag des Herrn Oberlehrers Dr. Thümen, diese Thesen der Unterrichts-Enquete-Kommission als Wünsche der preussischen Gymnasiallehrer zu unterbreiten. Während die Versammlung einzelnen Thesen, in welchen langjährige Wünsche der Gymnasiallehrer ihren Ausdruck gefunden hatten, ihre Zustimmung erteilte, wies sie einstimmig und mit Unwillen die These 11 zurück, nach welcher man die Kandidaten des höheren Schulamtes nach Analogie der Gerichts-, Forst- und Berg-Referendare mit dem Titel „Schul-Referendar“ und die Aufstellungsberechtigten mit dem Titel „Schul-Assessor“ beglücken zu können glaubte.

Nach dem Frühstück, zu welchem die Stettiner Gymnasiallehrer die auswärtigen Gäste eingeladen hatten, erfolgte zunächst die Wahl des Vorstandes. Auf Antrag des Herrn Dr. Kossich (Stettin) wurde der alte Vorstand von neuem bestätigt und zu neuen Vorstandsmitgliedern die Stettiner Gymnasiallehrer Herr Professor Dr. Bonas vom Stadtgymnasium und Herr Oberlehrer Dr. Lange vom König-Wilhelms-Gymnasium einstimmig durch Akklamation ernannt. Als Ort der nächsten Versammlung wurde auf freundliche Einladung des Herrn Professors Dr. Winkler Kolberg bestimmt. Ferner wurde dem neuen Verbands aufgetragen, eine Dienstaltersliste sämtlicher Gymnasiallehrer Pommerns aufzustellen. Daran schloß sich ein Vortrag des Herrn Professors Dr. Wlasendorff (Pyritz), in welchem er die Versammlung für die von dem Herrn Kultusminister ins Leben gerufenen Ferienkurse zu interessieren suchte. Zum Schluß übernahm Herr Direktor Lemke (Stettin) die Leitung der Versammlung zum Besuch des Museums für pommersche Altertümer. Um 7 Uhr verabschiedete man sich zu gemeinschaftlichem Abendessen im Hotel de Brusse.

Vom königlichen Schöffengericht wurde der frühere Fleischermeister, jetzige Arbeiter Schlichter, welcher bereits oftmals vorgeführt ist, wegen Diebstahls zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt. Schlichter hat am 28. Juni d. J. auf dem Markt dem Fleischermeister Ziegler Fleisch im Werte von 11 Mark 70 Pf. gestohlen. Der Arbeiter Otto Wolf und der Maurer Robert Lüdke waren wegen Rubezucht resp. Sachbeschädigung angeklagt. Den Lüdke, der in der Nacht zum 25. Mai bei dem Hausbesitzer Wilhelm Dierberg eine Fensterscheibe eingeschlagen hat, traf eine Geldstrafe von 15 Mark eventuell 3 Tagen Haft. Da eine Rubezucht nicht erwiesen werden konnte, die der Arbeiter Wolf mit dem Lüdke gemeinsam gemacht haben soll, so wurde in diesem Falle auf Freisprechung erkannt. Der Maurer Lüdke hatte jedoch noch das Verhängen, weil er sich äußerst ungebührlich während der Verhandlung benahm, eine Ordnungsgeldstrafe von 24 Stunden Haft auf sich zu nehmen, welche er sofort antreten mußte.

Die am Sonntag von dem Wohlthätigkeitsverein „Sammlung Laßabie“ in der „Philharmonie“ veranstaltete Soiree hat einen Ueberschuß von 121 Mark 20 Pf. ergeben.

Der Prospekt über die Aktien der Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei vorm. Th. Flöher, welche

am Freitag, den 10., und Samstag, den 11. d. M., zum Kurse von 125 Prozent in Berlin und Breslau, sowie bei Herr Scheller u. Degner, hier, zur Subscription gelangen, befindet sich in Inseratenhefte unserer Zeitung. Nach den uns vorliegenden Angaben sind die Fabrik- und Wohngrundstücke in Gassen, welche den Raum einer kleinen Stadt einnehmen, mit 1,094,493.29 Torigt und mit 600,000 in die Bilanz eingestellt. Die Eisengießerei ist so groß angelegt, daß sie nicht allein den eigenen Bedarf deckt, sondern auch erforderlichen Falls für Vorkauf benutzt werden kann. Die Maschinen-Einrichtung besteht aus 9 Dampfmaschinen, 3 Dampf- und 2 Fallhämern, 6 Dynamomaschinen für 31,000 Normalkerzen Lichtstärke, 1 Pulsmeter, 198 größeren Betriebsmaschinen und zahllosen Hilfswerkzeugen, wobei noch 68 Schmiedewerkstätten Erwähnung finden sollen. Außerdem ist darnach die Gesellschaft im Besitz von 12 wertvollen Patenten und Lizenzen, welche der Vorbesitzer ohne Entgelt inserierte. Die Bahnanlage nebst eigener Lokomotive und eigenem Tender, welche mit direktem Anschluß an den Bahnhof Gassen die Anfuhr der Rohmaterialien und die Verfertigung der fertigen Fabrikate befähigt, ist für den Preis von Mk. 25,000 übernommen worden. Die Rentabilität des Etablissements ist in den letzten Jahren eine stetig wachsende gewesen; zwar erforderten die fortgesetzten Neubauten und die den Fortschritten der Technik folgenden maschinellen Einrichtungen seitens des Vorbesizers, welcher das Geschäft ohne Mittel errichtet hatte, die Inanspruchnahme größerer Kredite, deren Verzinsung die Erträge der Vorjahre beeinträchtigte; aber schon im Jahre 1888 erzielte derselbe bei einem Umlage von Mk. 1,583,353.66 und einer Arbeiterzahl von 660 nach Abschreibungen von Mk. 69,536.64 einen Reingewinn von Mk. 179,148.17, trotzdem derselbe in diesem Jahre noch erhebliche Zinsen an Bankiers für Kredite und Diskonten zu zahlen hatte. Das erste Geschäftsjahr der Aktien-Gesellschaft, das Jahr 1889, schloß bei einem Umlage von Mk. 1,740,342.37 und einer Arbeiteranzahl von 697 nach Abschreibungen von Mk. 49,564.74 bereits mit einem Reingewinn von Mk. 248,122.86 ab, nachdem auch dieses Jahr noch einen Aufwand von Mk. 47,184.12 für Diskonten, Bankier-Zinsen und Stontt erfordert hatte. Die Aktien-Gesellschaft hat für das Jahr 1889 eine Dividende von 10 pCt. verteilt, außerdem aber, nach Dotierung des ordentlichen Reservefonds mit Mk. 13,742.51 und Zahlung der Tantieme in Höhe von Mk. 15,666.46 noch Mk. 100,000, also über 7 pCt. des ganzen Aktien-Kapitals, einem Spezial-Reserve-Fonds zugeführt. In dem mit dem 31. Dezember d. J. ablaufenden zweiten Geschäftsjahre stellen sich die Umlage bei einer auf über 800 angewachsenen Arbeiterzahl für die drei ersten Quartale bereits auf Mk. 1,698,914.10 gegen Mk. 1,337,585.63 im Vorjahre.

In der Sitzung des Bezirks-Vereins „Vor dem Berliner Thor“, die erste nach den Ferien, welche am Montag Abend in Saale der Randower Genossenschaftsmolkerei abgehalten wurde, kam zunächst der Bericht über das vergangene Vereinsjahr zum Vortrag. Was die Wahl des Vorstandes betraf, so wurde an Stelle des Herrn Franz Marlow, der bisher 5 Jahre den Verein geleitet und eine Wiederwahl abgelehnt hatte, Herr Tischlermeister Simon gewählt. In den Vorstand wurden ferner folgende Herren gewählt: Lübbmann, Brulow, Dr. Bornemann, Dröbe, Hansen, Radraw, Dr. Küß, Radtke; der ganze Vorstand besteht also aus 9 Herren. In das Kassenerienamt traten die Herren Banzlau und Stoge. In Betreff der nächsten Stadtverordnetenwahlen beantragt der Vorsitzende eine Kommission zu wählen, der die Sache in die Hand zu geben sei, und die in der nächsten Versammlung Vorschläge betreffs der Stadtverordneten-Wahlen zu machen habe, welcher Antrag denn auch angenommen wurde. Die Kommission wird aus folgenden Herren zusammengesetzt: Lübbmann, Simon, Radtke, Brulow und Falkenberg. In die geschäftlichen Mitteilungen gehörig, wurde über die in sehr schlechtem Zustande sich befindliche Biemannstraße diskutiert und allseitig anerkannt, daß eine Verbesserung der zeitweise unpassierbaren Straße dringend nötig sei, für dieses Jahr werde allerdings sowohl von einer provisorischen wie definitiven Pflasterung der Straße Abstand genommen werden. Die Versammlung wurde nicht geschlossen, ohne daß dem bisherigen Vorstand, Herrn Marlow, der Dank für die Leitung des Vereins ausgesprochen war und erhob sich die Versammlung zum Zeichen der Anerkennung von den Seiten.

Trotz der Ungunst der Witterung hatte sich das Konzert, welches gestern Abend der Stettiner Handwerker-Verein im Saale der Philharmonie veranstaltete, eines recht regen Besuches zu erfreuen. Das Programm bot eine Reihe gediegener Männerchöre, welche unter Leitung des Herrn A. Hart rein und kräftig erklangen und von denen einige beste Wirkung erzielten. Eine sehr willkommene Abwechslung brachten einige Violin-Solis, deren Vortrag der Solist der Königskapelle, Herr Pulowitz, übernommen hatte, derselbe spielte Kompositionen von Bizet, Mendelssohn, Hauer und Raff und entwickelte bei jeder Nummer eine stammenswerte technische Fertigkeit, verbunden mit gefühlvollem Spiele. Der reiche Beifall, welcher ihm spendet wurde, war in jeder Weise wohlverdient.

Im Publikum ist vielfach die Ansicht verbreitet, daß für die an die Postbehörden gerichteten Schreiben Porto nicht zu zahlen sei. Den Postanstalten gehen daher häufig aus den Kreisen des Publikums Schreiben und Eingaben zu, welche unfrankirt in Briefkästen gelegt worden sind, für welche die Absender dann nachträglich das höhere Porto für unfrankirte Briefe zu zahlen haben. Es wird daher im allgemeinen Interesse darauf aufmerksam gemacht, daß auch für alle an die Postbehörden gerichtete Sendungen, welche in die Postbriefkästen gelegt worden, das volle Porto zu entrichten ist. Wer diese Ausgaben ersparen will, muß die betreffenden Sendungen im Amteszimmer der Postanstalt abgeben.

Aus den am 12. und 13. September zu Köslin abgehaltenen Versammlungen der pomm. ökonomischen Gesellschaft ist hervorzuheben, daß beschlossen wurde, den Zweigvereinen die Bildung von lokalen Konsum-Vereinen in den bezüglichen Distrikten aufs wärmste zu empfehlen. Auch wurde in der Sitzung der Pferdezücht-Kommission die Gründung eines hinterpommerschen Pferdezücht-Vereins beschlossen, dem sich 16 der anwesenden Herren sogleich als Mitglieder einzeichneten.

Ein schwerer Diebstahl im wahren Sinne des Wortes wurde in der Nacht vom 4. zum 5. d. Mts. verübt, indem Diebe von der Baustelle Grünstraße 1 eine ganze Wagenladung Mauersteine abführten und damit auch glücklicherweise entkamen.

In der Zeit vom 28. September bis 4. Oktober sind hieselbst 28 männliche und 22 weibliche, in Summa 50 Personen polizeilich als

verstorben gemeldet, darunter 22 Kinder unter 5 und 17 Personen über 50 Jahren. Von den Kindern starben 6 an Krämpfen, 5 an Durchfall und Brechdurchfall, 4 an Diphtherie, je 3 an anderen entzündlichen Krankheiten, 2 an Abzehrung, 1 an Lebensschwäche bald nach der Geburt. Von den Erwachsenen starben 6 an Entzündung des Brustfells, der Luftröhre und Lungen, 5 an Altersschwäche, 4 an Krebskrankheiten, 3 an anderen chronischen Krankheiten, 2 an Schwindsucht, 2 an organischen Herzkrankheiten, 2 an Gehirnkrankheiten, 2 in Folge von Unglücksfällen, 1 an Schlagfluß und 1 an Diphtherie.

Frau Marie G. Garvon hieselbst hat einen von ihr konstruirten Phonograph mit als Vorrichtung ausgebildetem Schreibwerk zur Patentierung angemeldet.

Wir haben schon hervorgehoben, daß in J. Winkler's anatomischen Museum vor dem Berliner Thor u. A. an lebensgroßen Modellen die Anwendung der ersten Hälfte bei Unglücksfällen nach Professor Ermarch's Methode veranschaulicht ist. Diese Präparate sind überaus lehrreich und hat sich der Inhaber des Museums deshalb erboten, der hiesigen Schützmannschaft und der Feuerwehr an diesen Modellen die praktische Anwendung der Nothwehrübungen, Blutstillungen u. s. w. zu demonstrieren, da gerade diese Beamte sehr oft in ihrem Berufe in die Lage kommen, Verunglückte die erste Hilfe zu bringen. Von Seiten der Feuerwehr ist das Anerbieten bereits angenommen worden und hat heute der erste Kursus stattgefunden.

Theater.
Erstes Gastspiel des herzog. Hofchauspielers Herrn Karl Weiser vom Hoftheater in Weiningen. Uriel Acosta.

Im Stadttheater Friedrich Daase, im Bellevue-Theater Karl Weiser — das kunstsinigste Publikum unserer Stadt muß sich theilen, um sich keinen Genuß entgehen zu lassen. Im Bellevue-Theater hatte sich ein zahlreiches kunstverständiges Publikum eingefunden, um Guglow's „Uriel Acosta“ zu bewundern, jenen großartig gezeichneten Denker und Zweifler, der die gewaltigen Seelenkämpfe zu bestehen hat zwischen seiner Ueberzeugung und seiner Liebe, der von den fürchterlichsten Fährden gesteuert zum Widerstand seiner Schriften gedrängt wird, um endlich doch zu siegen und mit seiner gleichzeitigen Geliebten zu sterben. Daß die ganze Aufmerksamkeit der Zuschauer dem verehrten Gaste zugewendet war, ließ sich erwarten: Zeichen des Unwillens wurden bei der geringsten Störung laut und zeitweise war es so still, daß man fast athmen hörte. Aber es war auch eine Wiedergabe des „Uriel“, wie sie großartiger kaum gedacht werden kann. Vornehm — zu vornehm, um den Beifall bei offener Scene zu beachten — in der Erscheinung, gewaltig packend im ganzen Auftreten, bewundernswürdig in der Wiedergabe der menschlichen Lebenskämpfe und Herzenskämpfe — das sind mit wenigen Strichen die Urtheile unserer Kritik. Leider war das Organ des verehrten Gastes ein wenig angegriffen, was aber im Großen und Ganzen der Darstellung keinen Abbruch that. Reicher, immer steigender Beifall, nach Schluß des vierten und des letzten Aktes fünfmaliger Hervorruf, wurden dem Künstler zu Theil.

Was nun die Kräfte unserer Bühne anbelangt, so können wir wohl sagen, daß sich sämtliche Darsteller ihrer Aufgabe bewußt waren und mit Eifer dem Gaste zur Seite standen. Die Intimität des Hrn. Billé war eine vorzügliche Leistung und gebührt derselben uneingeschränkter Lob; wir ehren die Bescheidenheit der Künstlerin, nach der Sterblichkeit sich durch keinen Beifall zum Aufstehen bewegen zu lassen. Herr Hartig gab den Arzt de Silva so würdevoll und ruhig, daß wir ihm unsere Anerkennung nicht verlagern können. Auch der gebrechliche Rabbi Ben Afsa mit seinem historisch gewordenen „Alles schon dagewesen“ wurde durch Herrn Moriz recht gut wiedergegeben und beifällig aufgenommen. Die Herren Ludwig (Bandertraten) und Bertmann (Ben Jochai) sowie Hrn. Gräbert (Epher) führten ihre Rollen mit Geschick durch. Auch die übrigen Darsteller befriedigten, nur hätten wir dem stehenden Rabbiner mehr Bewegung gewünscht. Die Regie des Herrn Tenscher und die Inszenirung ließen nichts zu wünschen übrig.

Wer in Stettin noch Sinn hat für klassische Kunst, dem war während des Gastspiels des Hofchauspielers Hrn. Daase im Stadttheater ein hoher Genuß geboten. Sein Spiel erinnert uns an die besten Leistungen unserer großen Schauspieler klassischer Zeit. Der Künstler hat sich vollkommen eingelebt in den Charakter, ja in jede kleine Eigenthümlichkeit und Angewohnung des Mannes, den er vorstellt; der Anzug, die Haare, die Mäntel, die Haltung, jede einzelne Bewegung, das ganze Mienenpiel geht aus der Seele des Dargestellten hervor, und ist nicht äußerlich angenommen und angelernt, sondern verkehrt uns wirklich in den Geist und in das Leben des Dargestellten, läßt uns jeden Gedanken, jede innere Gemüthsbewegung in ihrem lebendigen, wechselnden Spiele erkennen und giebt uns dadurch ein geistig lebendiges, der klassischen Kunst angehöriges Bild, zum Theil erschütternd, zum Theil erheitend, zum Theil höchst ergötzlicher Art. Am gestrigen Abend führte uns der Künstler zunächst einen Irrenjüngling, dann einen alten, verliebten Oek, dann einen edlen, wenn auch in den Formen des strengen Rechts etwas verächtlichen Juristen und zuletzt in „Eine Partie Piquet“ einen Chevalier alter Schule von echtem Korn vor, und riß das Publikum zu wiederholten Anbrüchen der Begeisterung fort. Die hiesigen Künstler unterstützten dabei den Künstler in trefflicher Weise und trugen dadurch wesentlich zum Gelingen der Stücke bei.

Schiffs-Unfälle.
Notterdam, 6. Oktober. Das Schiff „Alberta Romeling“ ist auf der Fahrt von Wemel nach Wiedenburg bei Vardo gestrandet; die gesammte Mannschaft ist ertrunken.

Bermischte Nachrichten.
München, 5. Oktober. Den mit dem Oktoberfeste verbundenen zentralnordwirtschaftlichen Festen wohnte auch der Prinzregent bei. Als im Verlaufe der Beschichtigung des Festplatzes die Preisliedere vorgeführt wurden, ward ein Blendstücken in der unmittelbaren Nähe des Prinzregenten und schlug heftig auf sich. Der Prinzregent sprang noch rechtzeitig zur Seite. Das nicht mehr zu bändigende Pferd übernahm innerhalb der Bahnranken vier Hüßler; egger und andere Personen, wobei einige leichte Verletzungen vorkamen. Schließlich ließ sich der Stier ruhig aufs neue fesseln. Auf dem Festplatz waren auch mehrere Prinzen des königlichen Hauses, zahlreiche Diplomaten, darunter der Ge-

sandte Graf Rangan, die Minister und die Vertreter sämtlicher Behörden anwesend. Die aus allen Theilen Baierns herbeigeströmte Menge wird auf 100,000 Personen geschätzt. — Bei dem abschließenden Pferderennen stürzte ein befehliger Bürsche und zog sich eine schwere Verletzung zu.

Börsen-Berichte.
Stettin, 7. Oktober. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 12° Reaumur. Barometer 28 2/3. Wind: W.

Weizen matt, per 1000 Kilogramm loco gelber Winter 180—188 bez., fester Sommerweizen 190—192, feiner trockener — bez., geringer — bez., per Oktober 189—188,50 bez., per Oktober-November 187,50 bez., 187 B., per November-Dezember 185 B., 184,50 G., per April-Mai 189/188 bez.

Roggen still, per 1000 Kilogramm loco 165—172 bez., per Oktober 172,50 bez., per Oktober-November 167 bez., per November-Dezember 164 bez., per April-Mai 161,50 bez.

Spiritus fest, Termine geschäftlos, per 10 (0) Liter % loco o. F. 70er 43 bez., do. 50er 62,80 nom., per Oktober 70er 40 nom., per Oktober-November 70er 37,10 nom., per November-Dezember 70er 37,10 nom., per April-Mai 189/187 37,60 nom.

Rübsil geschäftlos, per 100 Kilogramm loco o. F. bei R. 64,50 B., per Oktober 63,50 B., per Oktober-November —, per April-Mai 58 B.

Gerste wenig angeboten, loco Märker und Oberbruch 160—168 bez.

Safer loco pommerscher neuer 122,00 bis 136,00 bez., do. alter —.

Rüben ohne Daniel.

Raps ohne Daniel.

Petroleum loco —, verz. bez., Regulirungspreise: Weizen 188,75, Roggen 172,50, Spiritus 40,00, Rübsil 63,50.

Angemeldet: 1000 Str. Weizen, — Str. Roggen, — Liter Spiritus.

Berlin, 7. Oktober. Weizen per Okt. 188,50—189,75 M., per Okt.-Nov. 186,25 M., per Nov.-Dez. 185,75 M., per April-Mai 190,50 M.

Roggen per Oktober 176,25—176,75 M., per Okt.-Nov. 168,00 M., per Nov.-Dez. 165,00 M., per April-Mai 162,50 M.

Rübsil per Oktober 64,90 M., per April-Mai 58,50 M.

Spiritus loco 70er 44,00, per Sept.-Okt. 70er 43,30 M., per Okt.-Nov. 39,10 M., Nov. 38,00 M., per April-Mai 38,60 M.

Safer per Oktober 141,00 M. April-Mai 137,50 M.

Petroleum Oktober 23,30 M.

London. Wetter: feht.

Berlin, 7. Oktober. Schluß-Course.

Preuss. Anleihe 4%	105,50	London kurz	563,65
do. 3 1/2%	99,40	London lang	26,15
Roman. Anleihe 5%	97,50	Amsterd. kurz	168,46
Italien. Rent. 5%	94,10	Belgien kurz	80,50
do. 3 1/2%	85,50	Brüssel kurz	80,45
Ungar. Goldrente	90,90	Brem. C. u. S. Fabr.	141,00
Russl. 1881er Anleihe	100,00	Neue Dampf-Ges. (Stettin)	125,00
do. 1884er „	88,30	Stett. Schwanen-Ges.	17,75
Österr. 4 1/2% Goldrente	74,50	Ididier	97,00
Aust. Boden-Credit 4 1/2%	101,60	„Union“, Haberl chem. Produkte	142,90
do. do. von 1880	97,25		
Österr. 4 1/2% Anleihe	100,10		
Österr. Banknoten	172,25		
Österr. Staatsbank	253,30		
Österr. Postbank	252,30		
National-Bank-Ges.	103,40		
Wesellsh. (110) 4 1/2%	103,60		
do. (110) 4%	100,10		
do. (110) 3 1/2%	95,50		
R. Hyp.-u. K. (100) 4%	100,00		
1. Emis. „	57,00		
Stett. B. u. K. (100) 4%	100,00		
Stett. B. u. K. (100) 3 1/2%	129,50		
Stett. B. u. K. (100) 3%	100,00		
Stett. B. u. K. (100) 2 1/2%	74,30		
Stett. B. u. K. (100) 2%	97,30		
Petersburg kurz	252,25		

Ultimo-Course:

D. u. S. Banknoten	165,00	Amsterd. kurz	168,46
Belgien kurz	80,50	Brüssel kurz	80,45
Brem. C. u. S. Fabr.	141,00	Neue Dampf-Ges. (Stettin)	125,00
Stett. Schwanen-Ges.	17,75	Ididier	97,00
„Union“, Haberl chem. Produkte	142,90		
D. u. S. Banknoten	165,00	Amsterd. kurz	168,46
Belgien kurz	80,50	Brüssel kurz	80,45
Brem. C. u. S. Fabr.	141,00	Neue Dampf-Ges. (Stettin)	125,00
Stett. Schwanen-Ges.	17,75	Ididier	97,00
„Union“, Haberl chem. Produkte	142,90		

Hamburg, 6. Oktober, Nachmittags 3 Uhr 30 Minuten. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Oktober 88,50, per Dezember 84,50, per März 1891 80,50, per Mai 80,25. Behauptet.

Hamburg, 6. Oktober, Abends 6 Uhr 55 Min. (Privat-Depesche von B. Goldstein u. Co. in Berlin.) Zucker-Kourse. Oktober 12,72, Dezember 12,70, März 13,02, Mai 13,22, Juli 13,47, August 13,60. Behauptet.

Bremen, 6. Oktober, Petroleum (Schluß-Bericht) fest, Standard white loco 6,50 B.

Wien, 6. Oktober, Nachm. Getreide-markt. Weizen per Herbst 7,75 G., 7,80 B., per Frühjahr 7,90 G., 7,95 B. Roggen per Herbst 7,18 G., 7,23 B., per Frühjahr 7,02 G., 7,05 B. Mais per September-Oktober 6,40 G., 6,45 B., per Mai-Juni 1891 6,11 G., 6,15 B. Hafer per Herbst 7,18 G., 7,23 B., per Frühjahr 7,15 G., 7,20 B.

Amsterdam, 6. Oktober, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen auf Termine niedriger, per November 218, per März 222. Roggen loco unverändert, auf Termine höher, per Oktober 149—150—149, per März 146—145—144—145. Raps per Herbst —, Rübsil loco 30,75, per Herbst 30 1/2, per Mai 29 1/2.

Amsterdam, 6. Oktober. Zava-Kaffee good ordinary 57,00.

Amsterdam, 6. Oktober, Nachmittags 4 Uhr. Bancajinn 60,25.

Antwerpen, 6. Oktober, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen fest. Roggen behauptet. — Hafer behauptet. —

Antwerpen, 6. Oktober, Nachmittags 2 Uhr 15 Minuten. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loco 16,50 bez., 16 1/2 B., per Oktober — bez., 16,50 B., per November-Dezember — bez., 16,75 B., per Januar-März — bez., 16 1/2 B. — fest.

Paris, 6. Oktober, Nachmittags. Rohzucker (Schlußbericht) 88% behauptet, loco 33,50—34,00. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 Kilogramm per Oktober 36,25, per November 35,37 1/2, per Oktober-Januar 35,87 1/2, per Januar-April 36,25.

Paris, 6. Oktober, Nachmittags. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Oktober 25,30, per November 25,30, per Dezember-Februar 25,30, per Januar-April 25,40. Roggen ruhig, per Oktober 15,70, per Januar-April 16,30. Weizen ruhig, per Oktober 59,80, per November 57,90, per Dezember-Februar 57,20, per Januar-April 56,90. Rübsil ruhig, per Oktober 64,50, per November-Dezember 64,50, per

Januar-April 64,00. Spiritus matt, per Oktober 35,50, per November 35,75, per Januar-April 37,25, per Mai-August 38,75. — Wetter: Schön.

Paris, 6. Oktober, Nachmittags. (Schluß-Course.) Tendenz: Behauptet.

3% amortisirt. Rente	95,50	Russl. 1881er Anleihe	95,30
3% Rente	94,65	do. 1884er „	94,55
4 1/2% Anleihe	106,60	Italien. Rent. 5%	94,67 1/2
Italien. Rent. 5%	95,10	Österr. Goldrente	97 1/2
Österr. Goldrente	—	„ungar. Goldrente	91,03
„ungar. Goldrente	91,03	4% Russen de 1880	98,95
4% Russen de 1880	98,95	4% Russen de 1889	97,70
4% Russen de 1889	97,70	4% unifiz. Egypten	492,50
4% unifiz. Egypten	492,50	4% Spanier äußere Anleihe	78,00
4% Spanier äußere Anleihe	78,00	Comert. Zinsen	18,75
Comert. Zinsen	18,75	82%000	82,25
82%000	82,25	4% priv. Zins-Obligationen	412,00
4% priv. Zins-Obligationen	412,00	4% priv. Zins-Obligationen	561,25
4% priv. Zins-Obligationen	561,25	4% priv. Zins-Obligationen	342,50
4% priv. Zins-Obligationen	342,50	4% priv. Zins-Obligationen	339,00
4% priv. Zins-Obligationen	339,00	4% priv. Zins-Obligationen	637,75
4% priv. Zins-Obligationen	637,75	4% priv. Zins-Obligationen	865,00
4% priv. Zins-Obligationen	865,00	4% priv. Zins-Obligationen	542,50
4% priv. Zins-Obligationen	542,50	4% priv. Zins-Obligationen	1307,50
4% priv. Zins-Obligationen	1307,50	4% priv. Zins-Obligationen	440,00
4% priv. Zins-Obligationen	440,00	4% priv. Zins-Obligationen	703,75
4% priv. Zins-Obligationen	703,75	4% priv. Zins-Obligationen	—
4% priv. Zins-Obligationen	—	4% priv. Zins-Obligationen	35,00
4% priv. Zins-Obligationen	35,00	4% priv. Zins-Obligationen	645,60
4% priv. Zins-Obligationen	645,60	4% priv. Zins-Obligationen	2402,50
4% priv. Zins-Obligationen	2402,50	4% priv. Zins-Obligationen	1470,00
4% priv. Zins-Obligationen	1470,00	4% priv. Zins-Obligationen	781,00
4% priv. Zins-Obligationen	781,00	4% priv. Zins-Obligationen	565,00
4% priv. Zins-Obligationen	565,00	4% priv. Zins-Obligationen	620,00
4% priv. Zins-Obligationen	620,00	4% priv. Zins-Obligationen	4340,00
4% priv. Zins-Obligationen	4340,00	4% priv. Zins-Obligationen	409,00
4% priv. Zins-Obligationen	409,00	4% priv. Zins-Obligationen	317,00
4% priv. Zins-Obligationen	317,00	4% priv. Zins-Obligationen	95,75
4% priv. Zins-Obligationen	95,75	4% priv. Zins-Obligationen	122 1/2
4% priv. Zins-Obligationen	122 1/2	4% priv. Zins-Obligationen	25 29 1/2
4% priv. Zins-Obligationen	25 29 1/2	4% priv. Zins-Obligationen	25,82
4% priv. Zins-Obligationen	25,82	4% priv. Zins-Obligationen	220,75
4% priv. Zins-Obligationen	220,75	4% priv. Zins-Obligationen	206,87
4% priv. Zins-Obligationen	206,87	4% priv. Zins-Obligationen	487,00
4% priv. Zins-Obligationen	487,00	4% priv. Zins-Obligationen	—
4% priv. Zins-Obligationen	—	4% priv. Zins-Obligationen	635,00
4% priv. Zins-Obligationen	635,00	4% priv. Zins-Obligationen	72,50
4% priv. Zins-Obligationen	72,50	4% priv. Zins-Obligationen	—

London, 6. Oktober, 4 Uhr 20 Minuten Nachm. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Engl. Weizen und angekommene Ladungen ruhig, fremder sehr ruhig, jedoch eher stetiger, Weizen stetig, Mais stetig, Vorräthe 1/2—1/4, Scheitler, Gerste anziehend, Hafer weichend.

Stellen-Gesuche.

Männliche.

4 Schneidergesellen auf gute Lagerarbeit, Jackets u. Paletots, verl. Schulstr. 4, 1 Tr.

Ein Knabe mit gut'en Schulkenntnissen, der Schriftseger werden will, kann eintreten in

R. Grassmann's Buchdruckerei, Kirchplatz 3.

Ein kräftiger Bürsche, der die Böttcherei erlernen will, kann sich melden bei

Geschke, Ballstraße 37.

Schneidergesellen werden verlangt

Mojengarten 67, 2 Tr.

Schneidergesellen auf Woche oder Stück verlangt

Wilhelm Bünzel, Burscherstr. 48, 1 Tr.

1 Schneidergeselle

auf bestellte Arbeit wird verlangt.

C. Trabant, Oberwief 12.

Schneidergesellen werden verlangt

Bündenstr. 2, Hof 2 Treppen.

1 tüchtiger Schneidergeselle

für bestellte Arbeit findet dauernde Beschäftigung

Bündenstr. 25, Hof 3 Treppen.

Schneidergesellen verl. A. Schulz, Hagenstr. 5, 4 Tr

Schneidergesellen auf Stück u. Woche f. dauernd Beschäftigung verlangt

Wagner, Straumarkt 5, 3/4 Tr. Eing. Fischerstr.

1 guten Hockarbeiter verlangt

M. Droese, Schulzenstr. 39, 5, 2 Tr.

Ein Laufbursche

von ca. 14 Jahren wird verlangt bei

Gust. Koerbel, Wollweberstr. 35.

Tüchtige Hockarbeiter

erhalten dauernde Beschäftigung.

W. Bock, Böttcherstr. 25, vorn part.

Schneidergesellen auf Woche werden verlangt

Bühlstr. 5, Hof 1 Tr.

Für ein kaufmännisches Geschäft wird ein junger

Schreiber zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten unter

N. 100 in der Expedition d. Bl., Schulzenstr. 9.

Schneidergesellen für Lagerarbeit auf Woche werden

verlangt Fischerstr. 16, 1 Tr.

Schneidergesellen auf bestellte Arbeit, Halbstück, bei

hohem Lohn verlangt

C. Kersten, Grabow a. D., Breitestraße 36.

Weibliche.

1 tücht. Maschinemähterin auf Knabengarderobe wird

sofort verlangt Grabow, Langestr. 60, 1 Tr.

Hand- und Maschinemähterinnen auf Jackets und

Paletots verlangt Grünhof, Feldstraße 34.

Maschinen- u. Handnähterinnen a. Jackets u. Paletots

sof. bei hoh. Stüchlohn verl. H. Wollweberstr. 6, 3 Tr.

Maschinen- u. Handnähterinnen auf gute Stoffhoften

in u. a. d. Hause sof. verl. gr. Wollweberstr. 14, 5. 11.

Für hier u. Berlin wünscht Frau Dumstrey,

Magazinstr. 2, v. l. r., 2 Landwirtsch., Mädch. f. Alles,

aus welche melken kann,immen, Knechte, 2 Ar-

beiterfamilien, 1 verheirat. Kuhfütterer, 1 Bauh-

schützer, alle bei hoh. Lohn, erhalt. gute Stellen.

Geübte Nähterinnen auf Vortheften werden außer

dem Hause verlangt Hofmarkt 13, 4 Tr.

Eine Aufwärterin wird verlangt

Böttcherstraße 25, vorn parterre.

Nähterinnen auf Westen außer dem Hause werden

verlangt Papenstr. 11, 3 Tr. 1.

Hofmählerinnen außer dem Hause werden verlangt

Mojengarten 52, 3 Tr.

Tüchtige Handnähterinnen auf Paletots und Jackets

werden bei hohem Lohn verlangt Bündenstr. 17, v. 3 Tr.

schön. mit monatl. 18-20 M., Mädch. f. Alles erh.

sof. die besten Stellen. Fr. Siebels, Schulstr. 6, v. 111

Ein junges Mädchen

zum Erlernen der Knabengarderobe wird sofort verlangt

Paradeplatz 6, 2 Tr.

Vermietungen.

Wohnungen.

Fuhrstr. 27 ist 1 Stube u. 11 Kammer a. 1. Nov. z. v.

Charlottenstr. 3 sind Wohnungen von 2 und

3 Stuben z. verm. Näh. 2 Tr. 1.

Westend, Werderstr. 33 sind zum 1.

November er. Umst. halb. noch

2 Wohnungen preiswerth zu vermieten.

Näheres das. im Laden.

Vorkstr. 38 eine Wohnung von 2 Stuben mit

reichlichem Zubehör zu vermieten.

Zu herrschaftlichen Hause Deutschestraße 64 ist eine

geunde Kellerwohnung zum 1. kommenden Monats zu

vermieten. Näheres daselbst.

Gut möbl. Wohn-, Wohn- u. Schlafz. ev. in Partheing.

a. 1. Novbr. z. verm. König-Albertstr. 97, part.

Nichte u. Preussischstr. 13 Wohnung v. 4 Zimm. ev.

u. Zubehör sof. oder später z. verm. Näh. part. 1.

1 fremdl. Wohn. f. 19 M. a. rind. Leute z. 1. Novbr.

zu verm. gr. Wollweberstr. 16, 1.

Stuben.

Ein ordentlicher junger Mann findet fremdbüch-

erstellte mit sep. Eingang/Wohlfühlstr. 1, Hof 3 Tr. r.

1 frdl. möbl. Zimmer

ist sofort zu vermieten

Wollweberstr. 8, v. 1.

1 kleine Wohnung an funderlose Leute zu vermieten.

Werder, Grünhof, Gylisnstr. 12.

2 j. Leute f. Schlafz. bei Frank, Bouffe nstr. 12, 5. 1

1 j. Mann f. Schlafz. gr. Wollweberstr. 23, 5. 2 Tr.

1 helle leere Stube (sep. Eing.) sofl. d. z. 15. d. M.

f. 10 M. monatl. z. v. Mönchenstr. 8, v. 3 Tr.

Freundl. heizb. leere Stube z. v. z. Preis 7.50 M.

Belleuestr. 6, 2 Tr. Mitte.

1 möbl. Zimmer für 2 Herren (sep. G. Eing.) sofl. zu

vermieten H. Wollweberstr. 3, 1 Tr.

Für sof. 1 leeres schön. Zimmer m. Küch. Verbenutzung

zu verm. König-Albertstr. 97, 1. l. (Berliner r. Thbr.)

Verkäufe.

Zauber-

und Nebelbil- der - Ap- parate für B- eobachtungen. Preisb. gr. u. fr. Wilh. Bethge, Magdebur-ger-Str. 7.

M. Blumenreich Waaren-, Möbel- u. Aussteuer-Magazin,

gr. Wollweberstrasse 55, 1. u. 2. Etage.

Reichhaltige Auswahl in Manufactur-, Mode- und Seidenwaaren. Neuheiten in Herren-, Damen- und Kinder-Confection.

Grosses Lager von Möbel, Spiegel und Polsterwaaren sowohl einfach als elegant.

Möbelstoffe, Teppiche und Gardinen

Lieferung completer Aussteuern.

Gegen Baar oder Theilzahlung.



Regen-Schirme in Zanella von in Gloria-Seide in Seide von empfiehlt die Schirm-Gust. O. Franke,

fest in den erweiterten Räumen des Neben-Ladens um verändert: 28 untere Schulzenstr. 28. Reparaturen und Bezüge schnell, sauber und billig.

Kugel-Kaffeebrenner

jeder Größe (mit Probegerät), Messapparate Reichsacht für alle Flüssigkeiten.

Adolf Spinner, Offenburg (Baden).

Balzer & Liebich

1. Lager Silberwiese, Holzmarktstraße Nr. 1,

2. Lager Schützengarten, offeriren zu billigsten Preisen:

Prima Oberschlesische Steinkohlen

„Königsgrube“, Stück, Würfel

und Auf 1., Böhmische Braunkohlen,

Briquettes, Gascoaks, Gruderoaks,

prima Ehrenthaler und Fuchs-

brinker Corf, Kiefern-, Birken- und Buchen-

Drennholz.

Spezielles Preisverzeichnis steht auf

Wunsch zur Verfügung.

Prompte Bedienung!

Corsets

in größter Auswahl und vorzüglichem

Schnitt empfiehlt zu billigsten aber festen

Preisen

Frau A. Frenk.

Breitestr. 52, Ecke der Papenstr.

Dafelbst werd. Corsets aufs sauberste gewaschen u. reparirt.

Militär-Bilder

für Infanterie und Kavallerie ohne Köpfe, prachtvoll,

Probefeld auf Wunsch, empfiehlt billigst

L. Kieseberg, Hofeismar.

Spruchbücher

zu verschiedenen Preisen empfiehlt

R. Grassmann,

Kirchplatz 3 und Schulzenstr. 9.

Pergamentpapier

à Bogen 5 Pfg.

empfeht

R. Grassmann,

Kirchplatz 3 und Schulzenstraße 9.

Schulzenstr. 21.

Specialität.

Petroleum

Petr.-Tischlampen.

Petr.-Arbeitstischlampen.

Petr.-Salontischlampen.

Petr.-Hängelampen.

Petr.-Salonkronen.

Petr.-Speisesaalkronen

etc.

Unser Lager bietet die größte Auswahl am hiesigen Plage.

Wir führen nur vorzügliche Fabrikate.

Unsere Preise sind bedeutend niedriger gestellt und stets sehr erheblich billiger als die Preise der

Concurrenz.

Moll & Hügel,

Lampenhandlung.

Kerzen

Lichtkronen.

Ampeln.

Kandelaber.

Wandleuchter.

Hängeleuchter.

Clavierleuchter

etc.

Moll & Hügel,

21 Schulzenstr. 21.

Besten

Mufamer Stadtmoortorf

in vorzüglich schwerer trockener Waare offer ren billigst

aus dem an unserm Hofe löschenden Stahn.

W. Stange & Co.

A. Toepfer,

Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers

u. ihrer Maj. der Kais. Friedrich

Mönchenstr. 19.

Preiswürdige und gediegene

Küchen-Einrichtungen,

Küchenmöbel aller Art,

Gartenmöbel, Eisschränke, Clo-

sets, Badartikel,

eis. Bettstellen, Kochherde,

Petroleumkocher, Kaffee- und Theebretter,

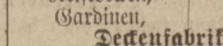
Nickel-Kaffee- und Thee-Service,

Christofle Esstbestecke,

Lampen, Kronen, Ampeln,

Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke.

A. Toepfer, Mönchenstr. 19.



Zu Umzügen

empfehle

zu sehr billigen Preisen

Lebische, Bettfüße, Strohlade, Wascheisen, Badleinen, Säde etc.

Bedarfsfabrik vorm. Herrmann.

Breitestr. 61, Hof part., früher im Figard'schen Laden.

Zinnfand,

unibertreffliches Material, mit blindes Zinn, Zinn,

Emaille, Kupfer und Blechgeschirr wie neu und ist und

entbehrlich für jede Küche. Zu haben bei

F. Taxweller, Boujenstr. 14-15.

Quaglio's Bouillon-Kapseln

vom Erfinder selbst hergestelltes, allein echtes Fabrikat, in sieben Ländern patentirt. Nach dem Tode des vereideten Gerichtschemikers Dr. C. Bischof, unter dessen ständige Kontrolle die Fabrikation gestellt ist, alle wesentlichen Bestandtheile der Bouillon (die Extraktivstoffe des Fleisches, Galatine, Fett, Gewürze, Suppen- und Kochsalz) in bester Qualität enthaltend. Mit Liebig's Fleischextrakt und frischen Suppen-Gewürzen und Kräutern ohne ätherische Esenzen hergestellt.

Für 10 Pfennige eine grosse Tasse (1/2 Liter) Bouillon, welche von frisch bereiteter Fleischbrühe nicht zu unterscheiden ist.

Vor den Nachahmungen wird gewarnt!

Man sehe auf Name und Schutzmarke und verlange ausdrücklich

Quaglio's Bouillon-Kapseln.

Zu beziehen in allen grösseren Kolonialwaaren-, Delikatessen- und Drogen-Handlungen Deutschlands. Grossisten mögen sich wenden an das Chemisch-technische Laboratorium von Quaglio, Berlin NW. Fabrik: Holzmarktstrasse 67, Laboratorium: Schlammgraben 16, Bureau: Luisenstrasse 25.

„Eine Tasse Fleischbrühe hat häufig eine kräftigende Wirkung, nicht“

„darum, weil ihre Bestandtheile Kraft erzeugen, wo keine ist, sondern,“

„weil sie auf unsere Nerven so wirken, dass wir uns der vorhandenen“

„Kraft bewusst werden und empfinden, dass diese Kraft verfügbar ist.“

Justus von Liebig.

Fröhlich Pfalz, Gott erhalt's! Deutscher Sängermarsch

nach Streng von Grass. Vorzüglich geeignet für alle Sängerkreise! Bruchausgabe für Klavier, 11. — Chorpartitur 75 S., jede Stimme 20 S., Dreifachstimmen 43. — Selbstverlag von F. Streng, Straßburg, (E.G.)

Spezial-Niederlage

von

Chokoladen und Zuckerwaaren

aus der Fabrik von

Geb Brüder Stollwerk, Köln a. Rh.

Heyl & Meske, 46 Breitestr. 46.

Max Wolff Königsstr. 6,

empfehlte sein großes Lager

allerbester gereinigter staubfreier böhmischer

Bettfedern und Daunen

zu sehr billigen festen Preisen.

Gegr. 1832. **S. Kronthal & Söhne,** Gegr. 1832.

Möbelfabriken mit Dampftrieb,

17 Breitestraße 17, im eigenen Geschäftshause.

Vollständig neu eingerichtete Musterzimmer!!!

Ausverkauf der bis jetzt in den Musterzimmern gestandenen Möbel mit 33 1/3% Preisermäßigung.

Der große Umsatz, die geringen Spesen und der Umstand, daß wir Alles gegen sofortige Kasse kaufen, gestatten uns bedeutend billiger zu verkaufen als irgend welche Concurrenz. Einrichtungen: 3 Zimmer und Küche schon von 500 Mark an.

Unbedingte langjährige Garantie.

Unseren diesjährigen großen

Weihnachts-Ausverkauf

haben wir Sonnabend den 4. Oktober cr. begonnen.

Wir haben wie in jedem Jahre die Preise für sämtliche Artikel bei bekannt besten Qualitäten

ganz bedeutend herabgesetzt,

worauf wir unsere werthe Kundschaft besonders aufmerksam machen.

Adolf Rosenbaum & Co.,

Nr. 12 Große Domstraße Nr 12

(neben der Adler-Apothek).

Wäsche- und Corset-Fabrik.

Größtes Sortimentslager in Friedtagen, Wollwaaren, Friedt-Tailen und Kleidchen, Weißwaaren

Von meinem auf's Beste sortirten Lager in Herbst- und Winterkleiderstoffen empfehle als besonders preiswerth:

Cotton-Lama, doppelt breit, Elle 50 Pfg.
Cheviot, haltbarster Hauskleiderstoff, einfarbig und gestreift, Elle 60 Pfg.
Damentuch in allen modernen Farben 70 Pfg.
Körper-Cheviot, unverwundlich im Tragen, in schönen lebhaften Streifen, 1 Mark.

2 Ellen breite Tuche, gestr. u. karirt, Elle 1 Mk
Reinwollene Damentuche, einfarbig u. gemustert. Neuheiten in Karos in überraschend großer Auswahl zu verschiedenen Preislagen.

Schwarze reinwollene Cachemires u. Musterstoffe in bekannter bester Qualität und Auswahl.

Meine Wäsche-Abtheilung habe bedeutend vergrößert und empfehle:

Damenhemden aus Hemdentuch 1 Mark.
Damenhemden, extra weit und lang, 1,25.
Damenhemden, prima Hemdentuch mit Besatz, 1,25.
Damenhemden, extra weit und lang, 1,50.
Damenhemden mit Pöffe 2 Mark.

Damenjacken, weiß und bunt, 1,50—1,75.
Damenjacken aus Pelzplique 2 Mark.
Vorabend-Damenbekleider 1,25 und 1,50.
Herrenhemden 1,50, 1,75 und 2 Mark.
Erstlings- und Kinderwäsche in jeder Größe.

Friedtagen und Wollwaaren in größter Auswahl.

Gustav Jassmann,

Bentlerstraße 13.

Fertige Betten à Stand von 18 Mark an.

Fertige Betten, Bettfedern und Daunen, Matratzen in Seegras, Fasern und Sprungfedern, eiserne Bettstellen jeglicher Art, auch Polster-Bettstellen

empfehle in sehr großer Auswahl zu billigen Preisen.

Colm Zehden Nachfolger, 10 Heumarkt, hinterm alten Rathhause.

Fertige Bezüge, Laken und Strohsäcke.

Gegen Ohrensausen

und Gehörlosen liefert die besten Mittel die Dr. Werner'sche Apotheke in Endersbach, Württbg. (Preis M. 2,50.) Bestandtheile angegeben. — Dankfragungen: Bürgermeister Blank in Aitrang schreibt über die Ohrenheilmittel: „Schon nach 4 Tagen beloh ich wieder das frühere Gehör.“ Beste Grüße, Juli 1890. — Da ich die Insulten hatte und durch Dr. Werner's Mittel mein Gehör wieder erlangte, viel tausend Dank! M. W. — Die im vorigen Winter von Ihnen bezogenen und mit gutem Erfolge gebrauchten Mittel gegen Ohrensausen und Ohrenschmerzen wollen Sie wieder für ein Mädchen senden. Th. W. — Theile der Dr. Werner'schen Apotheke dankend mit. Nach erleideten Tagen hatte wieder ein gutes Gehör und empfehle dieses Mittel jedem Gehörleidenden. L. Welfsch, Schum. in Aitens.

Ratten u. Mäuse vertilgt radical giftfreies Wagner's Gift in 50, 3 und 100 nur zu haben Drogerie z. Mohren, gr. Poststraße 66, Stettin.

Preiscourant für Schneider. Sämtliche Stoffe verabsolgen wir laut Factura mit 4% Nutzen gegen Baarzahlung, ebenso Futterfachen in Wolle und Seide.

Italien. Cloth für No. 300 400 500 Mk. 2,00 2,20 2,38 ll. S. W.

1/4 breit per Meter im Ausschnitt.

Bei Abnahme von halben Stücken 5% Rabatt.

Linsky & Freundlich,

Tuchhandlung, Hagenstraße 7.

Sonntags außer Kirchzeit geöffnet.

Geschäfts-Gründung.

Einem geehrten Publikum, insbesondere meiner werthen Nachbarschaft mache die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage

Falkenwalderstraße Nr. 115

(Ecke der Turnerstraße)

ein

Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft,

verbunden mit Destillation,

eröffne.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Führung guter Waaren, sowie durch streng reelle und zuvorkommende Bedienung die Zufriedenheit aller mich Bechrenden zu erlangen.

Indem ich um wohlwollende Unterstützung meines Unternehmens bitte, zeichne mit vorzüglicher Hochachtung

Otto Piepenhagen.

Neuheiten für die Saison in Anzug-, Paletot- und Hosenstoffen empfehle in größter Auswahl zu den denkbar billigsten Preisen. Muster sendungen franko.

Linsky & Freundlich,

Tuchhandlung, Hagenstraße 7.

Sonntags außer Kirchzeit geöffnet.

Zum 20. Male zum Stettiner Markt!

Osakka-Sakka!!!

Weltberühmtes japanisches Mandel-Confect der Conditorei Jakes, Dresden, München u. Berlin seit 10 Jahren das feinste und beliebteste Wein- und Dessert-Confect auf allen deutschen Messen.

Original 1/2 Pfd. Packete 50 Pfg.

II. Feinste vanillirte gebrannte Mandeln und Pralines.

Borrätig 1/4 und 1/2 Pfd. Ditten à 50 und 25 Pfg.

III. Hochfeine Neuheiten

in Nougat, Marzipan, Creme, Pfeffermünz und Chocoladen à 10 Pfg.

IV. Scherzhafte Neuheiten,

als: Schokolade-Saugerpropfen, Stearinsterzen, Cigaretten, Herzen, Liebesbriefe, Mäuse, Teufelschweben, Teufelsuhren, Schlangeneier etc.

V. Rosen! Weilchen! Maiblumen!

Reizende immerduftende Vorst-Bouquets aus Marzipan.

Stand mit großer Firma wie bisher an der Lindenstraße hinter dem Kasino.

C. Berckenhagen,

30 Schuhstr. 30.

Empfehle mein mit allen Neuheiten reich ausgestattetes Lager in

Herbst- u. Winterhüten,

besonders in höchst geschmackvoll gearbeiteten

Modellhüten,

sowie sämtliche Zubehöre für das Putzsch zu bekannt billigen festen Preisen.

C. Berckenhagen,

30 Schuhstr. 30.

Sonn- und Feiertage bleibt mein Geschäft geschlossen.

Benno Schlewinsky,

im alten Rathhaus,

empfehle

Strickwolle Pfd. 1,80.

Tricot-Tailen
1a. Qualität v. 2,25 an
Imitat-Kleidchen „ 0,40 „
Damen-Bein-
kleider „ 1,00 „
Damen-Unterröcke „ 1,00 „
Herren-Chemifets „ 0,50 „
Wollene Kinder-
Strümpfe „ 0,10 „
Wollene Damen-
Strümpfe „ 0,50 „

Tricot-Kleidchen v. 2,25 an,
Imitat-Anzüge „ 0,50 „
Herren-Bein-
kleider „ 0,75 „
Kinder-Unterröcke „ 0,40 „
Knollen-Chemifets „ 0,30 „
Wollene Herren-
Strümpfe „ 0,30 „
Wollene Knaben-
Westen „ 1,50 „

Wollene Herren-Westen

von 2,00 M. an.